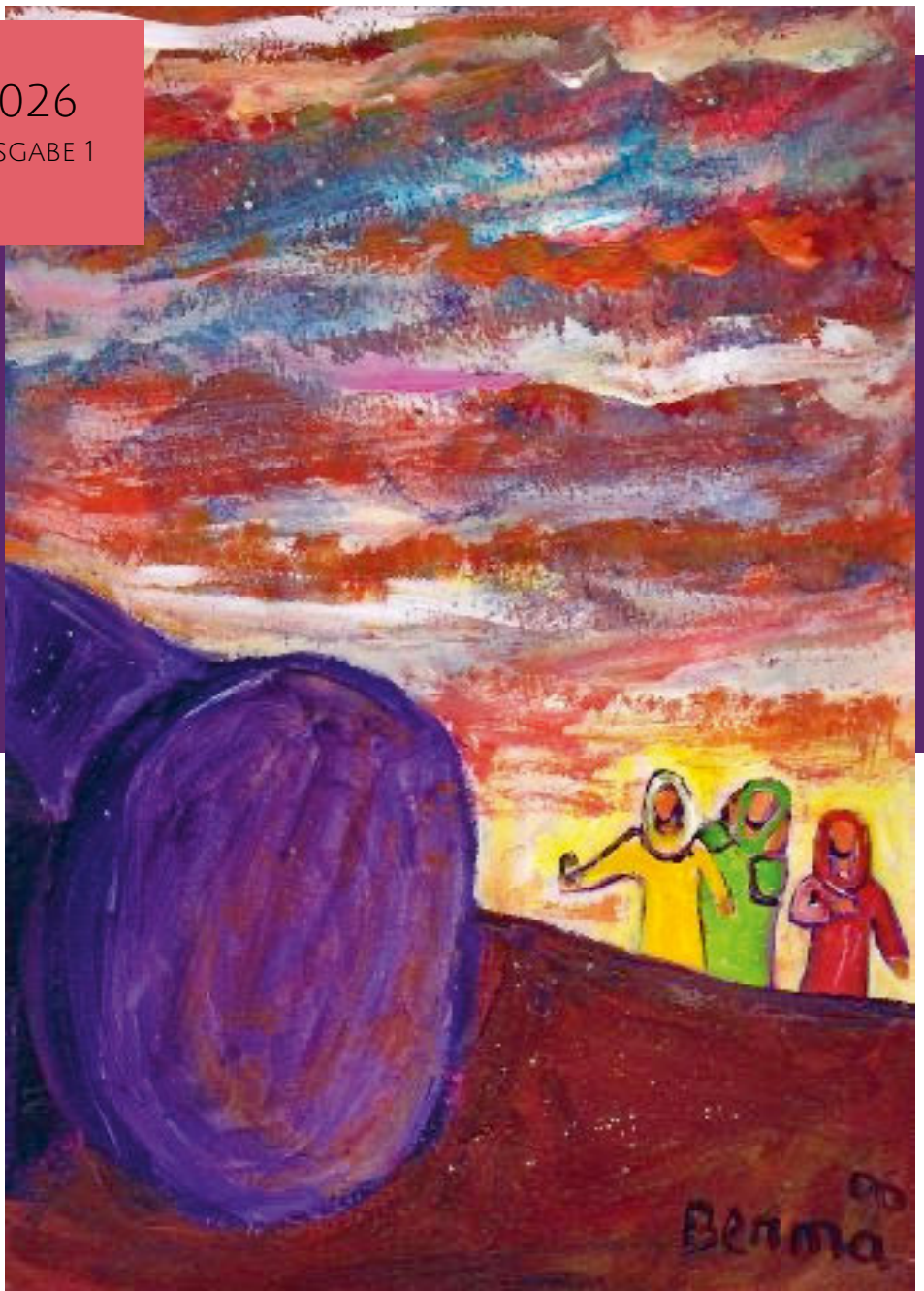
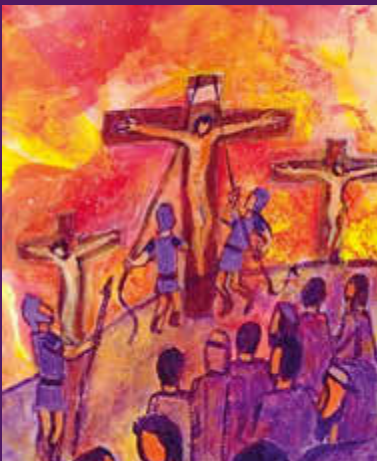


2026  
AUSGABE 1



# LIEBFRAUENEXPRESS



<b>Themen</b>	<b>Seite</b>
<hr/> <b>Vorwort</b>	
Mathias Berger	4
<hr/> <b>Mein Weg zurück</b>	
<b>Von A wie Ausflüge bis Z wie "glaubensZeugnis"</b>	6-9
<hr/> <b>Her Kräßig erzählt das Gemeimnis unserer Orgel</b>	7
Kirchenmusik	
<hr/> <b>KiTa Liebfrauen</b>	
Kleine Künstler	11
<hr/> <b>Aus Alt mach Neu</b>	
Der Seniorennachmittag ist zurück	12-13
<hr/> <b>Termine &amp; Kontakt</b>	
Unsere Kontaktdaten und unser Spendenkonto	19

## Vorwort von Pfarrer Mathias Berger

Ostern ist das Fest des Aufbruchs. Gott öffnet das Grab Jesu – und er bleibt nicht im Tod. Als Auferstandener ist er unter uns. Seine Botschaft, sein Leben und Sterben sind geprägt von einem tiefen Vertrauen darauf, dass Gott immer wieder Neues schafft: aus Trauer wird Freude, aus Lähmung wächst neue Bewegung, aus Ende wird Anfang. Auch die Natur hilft uns, unseren Glauben zu stärken, bei allem, was da neu ins Blühen kommt in diesen Tagen

Ja, in unserer Kirche gibt es vieles, was wie Grabesstimmung wirkt: Kirchenaustritte, die Wunden des Missbrauchs, der Vertrauensverlust. Die Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation ist eine große Herausforderung und kann lähmend erscheinen. Und nicht zuletzt tragen wir alle unsere persönlichen Kreuze und Verluste mit uns.

Und doch erleben wir auch bei uns immer wieder österliche Aufbrüche: gut besuchte Gottesdienste an den Feiertagen, rund 20 Kinder in Liebfrauen und der Spanischen Gemeinde, die sich auf ihre Erstkommunion freuen, Erwachsene, die nach der Firmung fragen und ihren Glauben vertiefen möchten, ein regelrechter Tauf-Boom seit letztem Jahr!

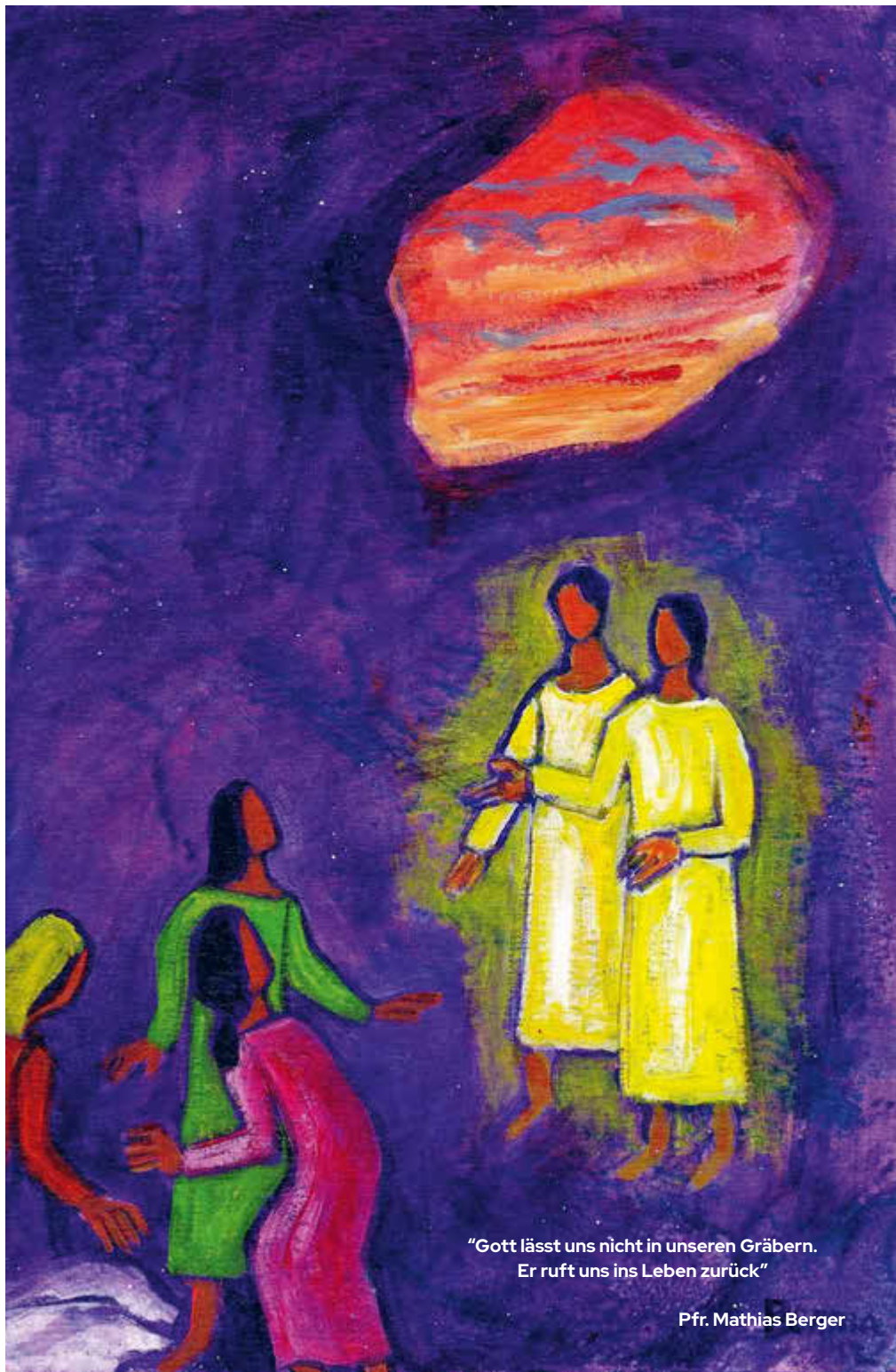
Viele engagierte Menschen bringen ihre Zeit und Kraft ein – in den Räten, als Katechet\*innen, in den Gottesdiensten und bei unseren Festen. Unser Oster-Express berichtet davon und lädt zum Mitmachen ein!

Gott lässt uns nicht in unseren Gräbern. Er ruft uns ins Leben zurück. Wo wünschen Sie sich gerade, dass er Sie herausführt und frei macht – aus Trauer, aus Sorgen, aus belastenden Gedanken?

Ihnen und all Ihren Lieben wünschen wir – das Team und die Räte der Liebfrauengemeinde und der Comunidad – eine gesegnete Osterzeit. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen: in und nach den Gottesdiensten, in unseren Gruppen und bei den kommenden Festen.

Ihr





"Gott lässt uns nicht in unseren Gräbern.  
Er ruft uns ins Leben zurück"

Pfr. Mathias Berger

# JAHRESRÜCKBLICK

## IN BILDERN 2025



# Das Geheimnis unserer Orgel

Hans-Christoph Kräßig

Immer wieder erklingt in unseren Gottesdiensten die Orgel. Beim Spiel der Pfeifenorgel fasziniert mich besonders, dass ihr Klang auf völlig natürliche Weise entsteht. Elektrisch betrieben werden lediglich das Gebläse, das die Luft bereitstellt, sowie die Zuschaltung der Register. Die Tonerzeugung selbst bleibt rein mechanisch: Durch das Drücken der Tasten öffnen sich Ventile zu den jeweiligen Pfeifen, und der Luftstrom bringt sie zum Klingen. Eine besondere Eigenart unserer Orgel besteht darin, dass sie aus den Beständen mehrerer älterer Instrumente zusammengesetzt wurde. Während des Zweiten Weltkriegs wurden vielerorts Orgeln ausgelagert, um sie vor Bombenangriffen zu schützen oder weil die Kirchen zerstört worden waren. Nach Kriegsende stellte sich heraus, dass zahlreiche dieser Ursprungsorte nicht mehr existierten. Zudem war bei einigen eingelagerten Pfeifenregistern nicht mehr eindeutig zuzuordnen, zu welcher Orgel sie ursprünglich gehört hatten.

Da der Neubau einer Orgel in der damaligen Nachkriegszeit sehr teuer war und oft nur minderwertige Materialien zur Verfügung standen, entschied man sich häufig dafür, neue Instrumente aus den vorhandenen Registern zusammenzustellen. So entstand auch unsere heutige Orgel in der Liebfrauenkirche – ein Instrument mit Registern ganz unterschiedlicher Herkunft und Klangqualität. Ein Gehäuse besitzt sie ebenfalls nicht.

In den 1990er-Jahren monierten die Orgelexperten des Bistums denn auch, dass die Register unharmonisch zusammengefügt seien und der Klang den Kirchenraum nicht ausreichend fülle. Sie empfahlen den Neubau einer Pfeifenorgel – ein Vorhaben, das für unsere Gemeinde finanziell jedoch nicht zu stemmen gewesen wäre. Stattdessen wurde die vorhandene Orgel gereinigt, gestimmt und so spielbar gehalten.

Heute sind wir dankbar, dass wir noch eine echte Pfeifenorgel in unserer Kirche haben – ein Instrument, das trotz seiner ungewöhnlichen Entstehungsgeschichte seinen besonderen Charme bewahrt hat.

## Mein Weg zurück – Ein persönliches Glaubenszeugnis

Vor dreißig Jahren bin ich aus der katholischen Kirche ausgetreten. Die Gründe dafür waren in meiner Liebfrauengemeinde gut bekannt, hatten jedoch nichts mit Missbrauch oder ähnlichen Themen zu tun. Mit den Jahren spürte ich jedoch mehr und mehr, dass etwas in meinem Leben fehlte. Immer wieder trug ich den Wunsch in mir, die Wiederaufnahme zu erbitten – doch es blieb lange Zeit bei der guten Absicht. Es war, als würde man einem alten Freund begegnen und sich mit den Worten verabschieden: „Man könnte, man müsste, man sollte...“ Und doch kommt es nie zu dem erneuten Treffen.

Erst ein schwerer Unfall im vergangenen Jahr veränderte meine innere Haltung grundlegend. In dieser existenziellen Situation wurde mir bewusst, dass jemand – ob Gott selbst oder mein Schutzengel – seine Hand über mich gehalten hatte. Dieser Gedanke ließ mich nicht mehr los. Ich versprach mir, dass ich zurückkehren wollte, und diesmal wollte ich es wirklich.





Im Februar dieses Jahres wurde ich wieder in die katholische Kirche aufgenommen. Seitdem erfüllt mich eine tiefe Dankbarkeit, ein neues Glück und eine erfüllende Zufriedenheit im Glauben. Mein herzlicher Dank gilt unserem lieben Pfarrer Berger, der meinem Wunsch mit großer Offenheit begegnete, sowie Frau Utro, die die Aufnahme liebevoll organisiert hat. Heute weiß ich: Ich bin wieder zu Hause angekommen.

Renate Lehr

Auferstehung heißt: neu beginnen. Willkommen zurück, Renate.

# KINDERKUNST



# Bildergeschichte zum Heiligen Martin – gestaltet von unseren Kita-Kindern



2025 haben die Kinder der Kita Liebfrauen mit viel Begeisterung eine eigene Bildergeschichte zum Heiligen Martin gestaltet. Die kunstvollen und farbenfrohen Werke wurden im Gottesdienst vorgestellt, während Jutta die Martinsgeschichte dazu erzählte. Die Bilder der Kinder berührten und begeisterten alle Anwesenden.

Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr das Pferd, das uns beim Laternenumzug begleitete und für leuchtende Augen bei den Kindern sorgte.

Im Anschluss erlebten wir einen stimmungsvollen Abend mit Laternenumzug und Martinsfeuer auf dem Kita-Gelände. Ein wunderbares Miteinander, das Groß und Klein gleichermaßen Freude bereitete.

Der Heilige Martin  
Schutzpatron  
der Stadt Mainz

Der Heilige Martin war ein Soldat, der für seine Güte und Nächstenliebe bekannt wurde. Eine kalte Winternacht veränderte sein Leben: Vor den Toren der Stadt begegnete er einem frierenden Bettler. Ohne zu zögern teilte Martin seinen warmen Mantel mit dem Schwert in zwei Hälften und gab dem Mann einen Teil davon. In dieser einfachen, aber kraftvollen Geste zeigte sich, was Martin ausmachte – Mitgefühl, Mut und die Bereitschaft zu teilen.

Diese Geschichte hat Menschen über viele Jahrhunderte hinweg berührt. Kein Wunder also, dass der Heilige Martin zum Schutzpatron der Stadt Mainz wurde. Sein Vorbild prägt bis heute das Leben vieler Gemeinden und inspiriert dazu, füreinander da zu sein.

Auch unsere neu gegründete Pfarrei wird ab 2027 seinen Namen tragen. Damit knüpfen wir an eine lange Tradition an und stellen uns bewusst unter den Schutz eines Heiligen, der mit seinem Teilen, seinem Glauben und seiner Menschlichkeit ein Zeichen gesetzt hat. So bleibt Martins Geist auch in unserer Gemeinschaft lebendig – immer dann, wenn wir miteinander teilen, einander helfen und Hoffnung schenken.

## Aus Alt wird Neu – Seniorenachmittage leben wieder auf

Manchmal braucht es nur einen kleinen Impuls, um etwas Wertvolles wieder aufleben zu lassen. Unter dem Motto „Aus alt wird neu“ freuen wir uns sehr, eine schöne Tradition in unserer Pfarrgemeinde neu zu beleben: die Seniorenachmittage sind zurück!

Viele erinnern sich noch gerne an die geselligen Stunden bei Kaffee und Kuchen, an gute Gespräche, gemeinsames Lachen und das Gefühl von Gemeinschaft. Genau daran möchten wir anknüpfen. Ab sofort laden wir herzlich zum Seniorenkaffee ein – immer am 3. Samstag eines Monats.

Diese Nachmittage sollen Raum bieten für Begegnung, Austausch und Freude. Jeder Termin wird dabei ein wenig anders gestaltet: Mal begleiten uns Geschichten, die zum Schmunzeln oder Nachdenken anregen, mal sorgt Musik für eine besondere Atmosphäre, und immer wieder gibt es kleine Impulse, die den Alltag bereichern. Doch im Mittelpunkt steht vor allem das, was wirklich zählt: gemeinsam Zeit verbringen, miteinander lachen und sich an schöne Erinnerungen aus vergangenen Tagen erinnern.

Ob langjähriges Gemeindemitglied oder neu dabei – alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Bringen Sie gerne auch Freunde oder Nachbarn mit! Wir freuen uns sehr darauf, diese schöne Tradition gemeinsam mit Ihnen neu zu gestalten und mit Leben zu füllen.

Herzliche Einladung – wir freuen uns auf Sie!

„Wo zwei oder drei in meinem  
Namen versammelt sind, da bin ich  
mitten unter ihnen.“  
(Matthäus 18,20)



Alle sind willkommen!

*Freiheit, die ich meine*



© Pia Schuetzlohr, pfarrbriefservice.de

# Wort Gottes Feier

## Werkstatt Frauenliturgie

Montag, 27. April 2026, 18:30 Uhr

St. Antonius Mainz, Adolf-Kolping-Straße 6



KATHOLISCH  
Mainz-City

Station [cityseelsorg](http://cityseelsorg.de)  
antonius



# Termine und Gruppen

## Seniorenachmittage:

18.04.2026  
16.06.2026  
20.06.2026

je ab 14:00 Uhr

## Taizé-Gebete

21.04.2026. 18:30 Uhr  
19.05.2026 18:30 Uhr  
23.06.2026 18:30 Uhr

## Besuch im Kletterwald

13.06.2026

Info über das Pfarrbüro

Nächste PGR- Sitzung  
22.04.2026 18:00 Uhr

## Messdienerstunde

Dienstags. 17:30 Uhr

## Sonstige Termine:

17.05.2026 Regenbogen-  
Gottedienst zum IDAHOBIT  
St. Antonius 17:00 Uhr

## Werkstatt Frauenliturgie

## Gottesdienst

“Freiheit die ich meine”  
27.04.2026. 18:30 Uhr  
St. Antonius

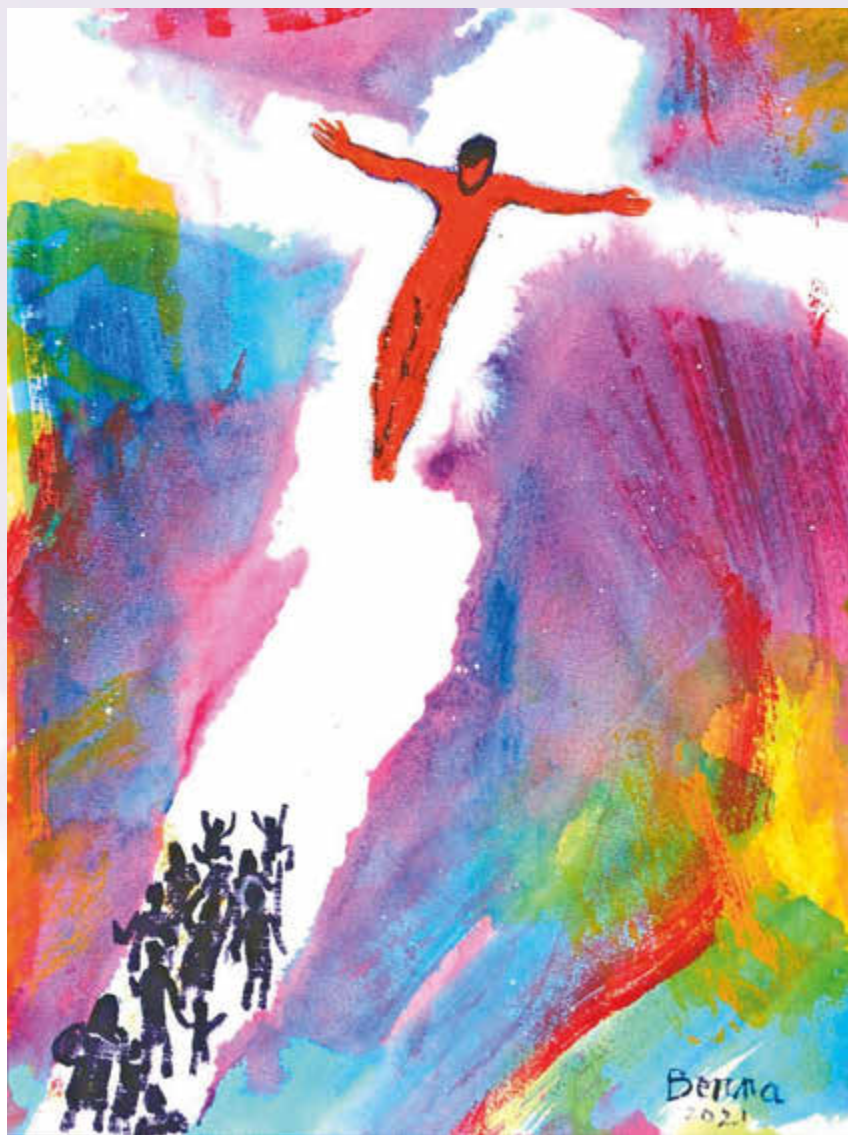


Wir suchen noch Frauen für unsere  
Werkstatt Frauenliturgie. Für Infos gerne  
im Pfarrbüro melden!

## **Pfarrfest 2026**

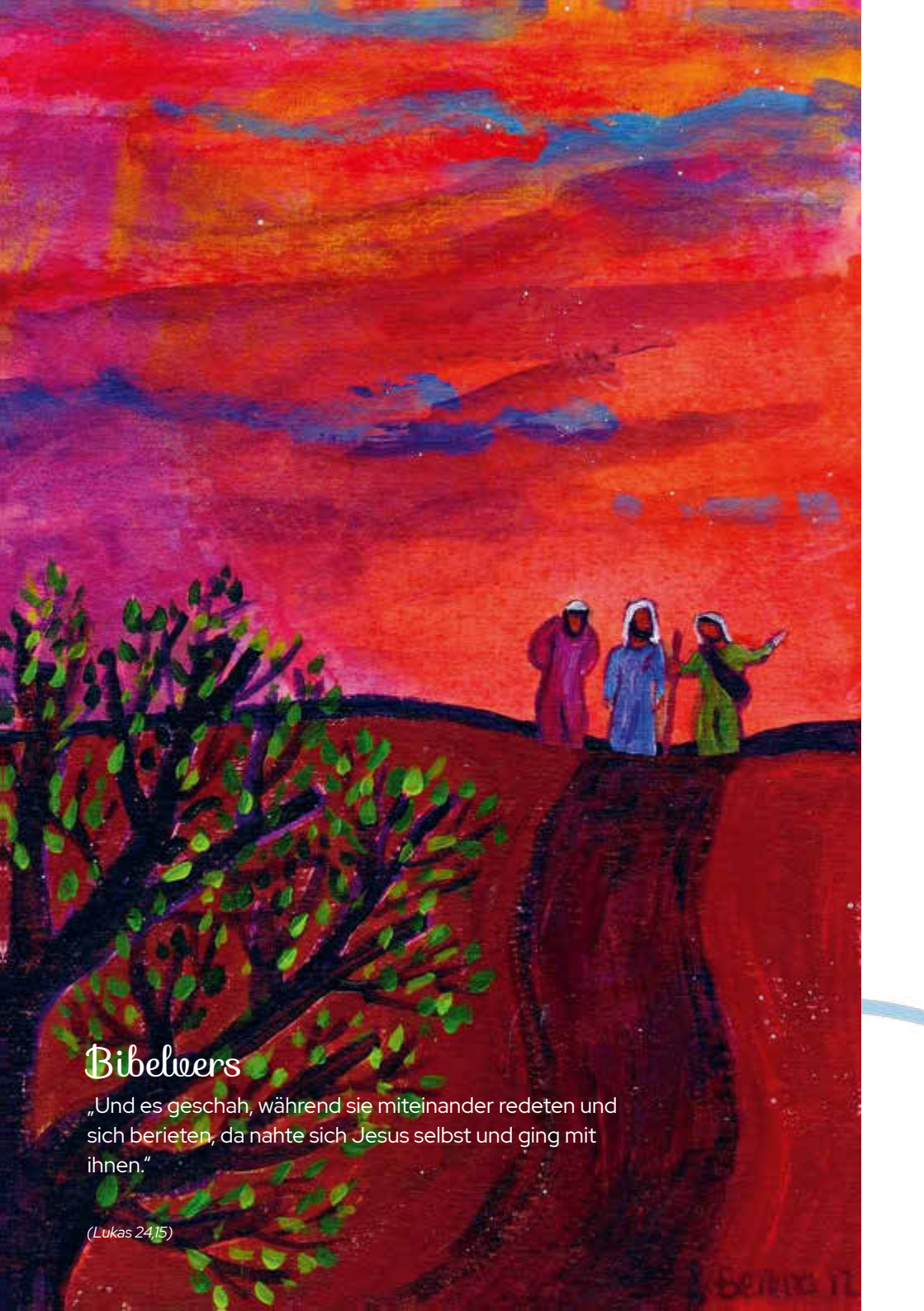
**05.09.2026**

Haben Sie Lust sich am  
Fest zu beteiligen,  
melden Sie sich im  
Pfarrbüro oder sprechen  
Sie uns nach dem  
Gottesdienst an.  
Gemeinsam können wir  
ein unvergessliches Fest  
gestalten.



Pfarrbüro geschlossen  
07.04.- 13.04.2026  
20.04.2026  
30.04.2026  
25.06.-15.07.2026

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juni



## Bibelvers

„Und es geschah, während sie miteinander redeten und sich berieten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.“

(Lukas 24,15)

Beitrag 11

## Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen

---

Moselstraße 30  
55118 Mainz  
06131 677502  
pfarre.liebfrauen-mainz@bistum-mainz.de

### **Pfarrer Mathias Berger**

mathias.berger@bistum-mainz.de

### **Sekretariat**

---

Ramona Utro

ramona.utro@bistum-mainz.de

Bürozeiten:

Mi - Do: 10- 12:30 Uhr

Freitags im Büro der Pfarrgemeinde St. Joseph

10 -12:00 Uhr

### **Gemeindereferentin**

---

Sophie Born

sophie.born@bistum-mainz.de

### **Gremien**

---

Pfarrgemeinderat 1. Vorsitzender:

Pietro Cusenza

Verwaltungsrat 2. Vorsitzende:

Monika Ofer-Gläßgen

Jugendvertreter\*innen:

Martin Gläßgen und Lisa Kowalkowski

### **Spendenkonto**

---

IBAN: DE94 3706 0193 4002 4690 08

BIC: GENODED1PAX

Bitte geben Sie an, für welchen Zweck wir Ihre Spende verwenden dürfen, damit wir ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können.

ALS GEMEINDE SIND WIR  
EINGELADEN DIE ÖSTERLICHE  
HOFFNUNG ZU TEILEN, EINANDER ZU  
STÄRKEN UND GEMEINSAM  
UNTERWEGS ZU SEIN.  
CHRISTUS LEBT UND MITTEN UNTER  
UNS WÄCHST NEUES LEBEN



Pfarrgemeinde Liebfrauen  
Moselstraße 30  
55118 Mainz

Text (wenn nicht anders gekennzeichnet) und Layout: Ramona Utro